Antrag : Überbrückung der Beschäftigungsveränderung in der Transformation

Laufende Nummer: 357

Antragsteller/in:	GS Köln-Leverkusen (Bezirk Nordrhein-Westfalen)
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	L5. - Transformation gestalten

Der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

In Transformationsprozessen kommt es regelmäßig zu Beschäftigungsschwankungen. Beschäftigung in einem Bereich wird zu einem gewissen Zeitpunkt weniger gebraucht, zu einem späteren Zeitpunkt wieder verstärkt angefordert.

Um diesen Prozess mit der bestehenden Belegschaft zu gestalten, bedarf es zum einen Weiterbildung und Umschulung, zum anderen auch Werkzeuge, um vorübergehend mehr Beschäftigte in Arbeit halten zu können.

Eine Möglichkeit, vorübergehend mehr Beschäftigte halten zu können, ist eine temporäre Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit auf beispielsweise 28 Stunden mit Entgeltausgleich. Da somit Arbeitslosigkeit und gegebenenfalls Kurzarbeit vermieden werden, sollte hier auch entsprechende Unterstützung von der Politik eingefordert werden. Diese Maßnahme würde den Unternehmen und den Kolleginnen und Kollegen Zeit für die Überbrückung der Transformation geben, um mit veränderten Aufgaben wieder in die normale wöchentliche Arbeitszeit von 35 Stunden zurückzukehren.

Nur durch Halten von Beschäftigten können Mitglieder gehalten oder neue gewonnen werden.

Beschlussdatum

18.03.2019